

Montfort, Wappenbücher, Turnierbücher, Anniversarien, Epitaphien und Inventare, dann fol. 101–116 b (modern 1256) die Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch über die Zeit von 1290 bis 1412. In der Mitte der Chronik erwähnt Tränkli den Tod seiner Mutter im Jahre 1412, das letzte Ereignis, die Übergabe der Feste Rosenberg, fällt in den Dezember 1412. Winkler (Die Chronik des Ulrich Tränkle von Feldkirch, S. 12) hält dafür, dass Tränkli 1414 bereits gestorben war, da er sonst die Reise des Papstes über Feldkirch nach Konstanz und den Beginn des Konzils wohl sicher erwähnt hätte. Die Abschrift erscheint getreu, enthält aber aus Landfremdheit viele unrichtig wiedergegebene Namen.

Auszüge im Stadtarchiv Überlingen in den Kollektaneen des Jakob Reutlinger Bd. 1, S. 158–173, geschrieben um 1581, mit grossen Lücken.

Auszüge im Stiftsarchiv St. Gallen, Miscellaniensband n. 27, fol. 291 bis 304 in der Chronik des Ulrich Imgraben von Feldkirch vor 1533, abgeschrieben anfangs des 17. Jahrhunderts.

Druck: Gerhard Winkler, Die Chronik des Ulrich Tränkle von Feldkirch, Katalog der Ausstellung Geschichtsschreibung in Vorarlberg im Vorarlberger Landesmuseum 1973, S. 11–48.

- a Tränkli bringt diese Nachricht fol. 105 nocheinmal.
- 1 Ulrich von Montfort-Feldkirch, Rudolfs Sohn.
- 2 Rudolf von Montfort-Feldkirch, † 1375.
- 3 Insel Rhodos.
- 4 Rudolf von Werdenberg-Sargans-Vaduz, ältester Sohn Hartmanns III. S. Paul Diebolder, Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939, S. 51.
- 5 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans-Vaduz, Rudolfs II. Sohn, † 1354.
- 6 Burg Frastanz, 1317 von Rudolf II. von Werdenberg-Sargans an Ulrich Tumb von Neuburg verliehen, nach Li U II/5 n. 213.
- 7 Rudolf von Werdenberg-Sargans, Bruder Hartmanns III. und Vormund seiner Neffen, Regent der Grafschaft Vaduz.
- 8 Chiavenna, Italien.

648.

Aus der Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch vor 1413.

fol. 103: «Item desselben Jahrs (1362) an Sanct Vältinstag, an einem Mon- / tag Zoch mein Herr Graff Ulrich¹ in den Bregentzer Waldt² / Vnd nament Graff Albrechts² thal⁴ in Pfandts weiss Vmb / 1700 Pfund Pfennig.»

Übersetzung

«Dann im selben Jahr (1362) an St. Valentinstag (14. Februar) an einem Montag zog mein Herr Graf Ulrich¹ in den Bregenzerwald² und nahmen Graf Albrechts³ Teil⁴ in Pfandweise um 1700 Pfund Pfennig.»

fol. 105 a: «Desselben Jahrs (1365) müest die Statt⁵ zue steur geben 700 Pfund Pfennig / Costantzer müntz. desselben Jahrs an dem Donnerstag / vor Catherinae (20. November) fiengen die von Freyburg⁶ Graff Rue- / dolffen Von Sangans⁷, Graff Hartmans⁸ Sohn Vnd erschlu- / gendt bey Ihm Hannssen Vaisslin⁹ bey Maengen¹⁰ der Statt. /»

Übersetzung

«Im selben Jahre (1365) musste die Stadt⁵ zu Steuer geben 700 Pfund Pfennig Konstanzer Münze. Im selben Jahr am Donnerstag vor Katharinentag (20. November) fingen die von Freiberg⁶ Graf Rudolf von Sargans⁷, Graf Hartmanns⁸ Sohn und erschlugen bei ihm Hansen Vaistli⁹ bei Mengen¹⁰, der Stadt.»

fol. 105 a: «Desselbigen Jahrs (1366) khaufft mein Herr Werhnstain¹¹ vmb den / Truchsessen von Kallenthail¹² vnd khaufft desselben Jahrs von / dem Conuent zûe Sanct Johans¹³ die wûr Vnd Mulinan an / der Ill¹⁴ Vmb 600 Pfund Pfennig Costantzer müntz, desselben Jahrs / was an Sanct Martistag Abendt Vngewitter an dem / Erdetzel¹⁵ Vnd ward gar saur wein, Vnd lützel desselbi- / gen Jahrs an Sanct Niclas tag fûren Graff Ulrich¹ / vnd Graff Rûdolf Von Sangans⁷ Vom Landt. /

Übersetzung

«Desselben Jahrs (1366) kaufte mein Herr Werhnstein¹¹ vom Truchsess von Kühllental¹² und kaufte desselben Jahrs von dem Konvent zu St. Johann¹³ die Wuhr und Mühlen an der Ill¹⁴ um 600 Pfund Pfennig Konstanzer Münze; desselben Jahrs war an St. Martinstag Ungewitter am Ardetzenberg¹⁵ und gab es gar sauern Wein und wenig. Desselben Jahrs an St. Nikolaustag fuhren Graf Ulrich¹ und Graf Rudolf von Sargans⁷ vom Lande.

Druck: G. Winkler, S. 21, 24.

- 1 Ulrich von Montfort-Feldkirch. Rudolfs Sohn.
- 2 Hinterbregenzerwald – der Vorderwald gehörte Montfort-Bregenz.
- 3 Albrecht II. von Werdenberg-Heiligenberg, † 1371/72.
- 4 Wichtiger Beleg für die damalige Mundart Ulrich Tränkli von Feldkirch, heute noch in der Mundart von Eschen, Mauren und Nendeln mit a für ei vorhanden.
- 5 Feldkirch Vorarlberg.
- 6 Freiberg ö. von Biberach, da Tränkli unmittelbar nach dieser Nachricht vom Kriegszug Graf Rudolfs «uff den von Freyberg» im Jahre 1366 berichtet.
- 7 Rudolf von Werdenberg-Sargans-Vaduz, ältester Sohn Hartmanns III.
- 8 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans-Vaduz.
- 9 Vaistli, frühbezeugte Familie des niederen Adels in Vaduz und anderen werdenbergischen Gebieten Vorarlbergs.
- 10 Mengen BW.
- 11 Unbestimmt, vielleicht Werdenstein. Ulrich im Graben las Wichssenstein.
- 12 Kühllental, Kr. Wertingen. Berthold Truchsess von Küllental in der Urkunde vom 4. Oktober 1330 im Geheimen Hausarchiv München n. 193. Kallenthail bemerkenswerte umgekehrte Schreibung statt Kallenthal. Hinweis auf die Mundart mit a für ei, wie in Eschen, Mauren und Nendeln.
- 13 St. Johann, Feldkirch.
- 14 Ill, Vorarlberg.
- 15 Ardetzenberg bei Feldkirch.

649.

Aus der Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch vor 1413.

fol. 105 b: «Desselben Jahrs (1367) starb Graff Vlrich von Montfort¹ Vnd graff Ruedolff / von Sangans² zue Rodiss Jenseit dess meears.»

Übersetzung

«Im selben Jahre (1367) starb Graf Ulrich von Montfort¹ und Graf Rudolf von Sargans² zu Rhodus jenseits des Meeres.»

fol. 106: «Anno Domini 1375 da Zoch mein Herr Graff Rue- / dolff³ der die von Metsch⁴ hat, gen Wien zue Herzog / Lupolt⁵, Vnd kham da Vber ein Vmb all seine Herrschafft- / en Vnd Vmb die Statt Zue Veldtkürch⁶ Vnd gab